

„Der Penis ist die Wetterfahne des Herzens“

Potenzstörungen, ein Thema, über das „Mann“ nicht gerne spricht und das die meisten als ein Problem des älteren Mannes ansehen. „So ist es auch“, erklären die als Urologen, Andrologen und Männerärzte tätigen Dr. Martin Müller und Dr. Jürgen Schloën, leitende Ärzte in HIM, des neu gegründeten privatmedizinischen Institutes für Männergesundheit in Montabaur. „Aber häufig sind nach unseren Erfahrungen, die durch wissenschaftlichen Studien belegt werden, bereits Männer ab dem 40. Lebensjahr betroffen und leiden mit ihrer Partnerin unter dieser Situation.“

Potenzstörungen haben meist mehrere Ursachen

Die Ursachen der Erektionsstörungen können viele Ursachen haben. Neben ernstesten Erkrankungen, hormonellen Störungen, Nerven- und Penisserkrankungen und seelischen Ursachen, können die zuführenden Blutgefäße verengt sein. Vielfach kommt es nur zu einer schwachen Erektion oder die Erektion fällt



viel zu schnell zusammen, so dass ein zufriedenstellender Geschlechtsverkehr immer seltener oder gar nicht mehr möglich ist.

Eine Potenzminderung kann ein Frühsymptom eines drohenden Herzinfarktes sein

Das Schlucken der blauen Pille allein ist keine Lösung. Untersuchungen haben gezeigt, dass jeder 6. Mann, der wegen Potenzproblemen einen Arzt aufsuchte, innerhalb der nachfolgenden 5 Jahre erhebliche Herzprobleme bis hin zum Herzinfarkt bekam. Ist die Penisdurchblutung gestört, ist das häufig auch am Herzen

so, was zum Herzinfarkt führen kann. Es ist zunächst einmal lebenswichtig, die Ursachen der Potenzstörung exakt zu erkennen.

Spezialisten-Team in Montabaur gegen Impotenz und Herzinfarkt

In HIM, dem Institut für Männergesundheit in Montabaur, stehen Fachärzte verschiedener Fachgebiete bereit, gemeinsam die Potenzstörungen mit absolut schmerzfreien Untersuchungen abzuklären und zu behandeln. Als Andrologen sind beide Urologen speziell ausgebildete Männerärzte mit einer 18-monatigen Zusatzausbildung, die hierzu

auch durch die Mitarbeit zweier Internisten und Kardiologen und eines Sexualtherapeuten besonders qualifiziert sind. Ist die Ursache einer Potenzstörung erkannt, kann die Therapie zum Vorteil des Patienten zielgerichtet erfolgen und häufig auch langfristig eine Verbesserung der Potenz erreicht werden. Außerdem ist es besser, eine mögliche Herzerkrankung vor dem Herzinfarkt zu erkennen. Der Kardiologe Dr. Lauck, der neben seiner Tätigkeit als Chefarzt auch in HIM tätig ist, betont: „Durch die ganzheitliche Ausrichtung ist es uns möglich, nicht nur das Symptom, sondern auch die Ursache zu behandeln und das am besten schon lange vor einem Herzinfarkt oder

Schlaganfall.“

Besonders wichtig ist, dass betroffene Männer frühzeitig eine Untersuchung durchführen lassen. Denn je später eine adäquate Therapie erfolgt, umso schwieriger wird es, dauerhaft zu helfen.

Zeit für Männer in entspannter Atmosphäre in neu gestalteten Räumen

Dr. Müller und Dr. Schloën betonen, dass sie und ihre Kollegen in HIM großen Wert darauf legen, in entspannter, angst- und stressfreier Atmosphäre den Männern Zeit für ihre Probleme zu geben. Alle Leistungen werden als Selbstzahlerleistungen, die von den privaten Krankenkassen übernommen werden, angeboten.



Institut für Männergesundheit

Dr. Martin Müller & Dr. Jürgen Schloën
Geschäftsführer

Steinweg 34
56410 Montabaur

Telefon 0 26 02.1 06 83 33

Fax 0 26 02.1 06 83 49

E-Mail info@him-maennergesundheit.de

Internet www.him-maennergesundheit.de